

Presseinfo

Gesellschaft zur Förderung des deutschen Rheinschiffahrtsmuseums in Mannheim e.V.

Mitgliederversammlung:

Rettung des Museumsschiffs in Sichtweite

Am 6. Mai 2022 tagte die Mitgliederversammlung der Gesellschaft zur Förderung des deutschen Rheinschiffahrtsmuseums in Mannheim e.V. Die 22 anwesenden der insgesamt 59 Mitglieder beteiligten sich rege an der Diskussion, in deren Mittelpunkt die Rettung des Museumsschiffs stand. Zu diesem Zweck war der jahrelang ruhende Verein im Jahr 2020 reaktiviert worden, die Eintragung im Vereinsregister erfolgte im Oktober 2020. Auf der Tagesordnung standen ferner unter anderem die planmäßigen Vorstandswahlen sowie die Änderung des Vereinsnamens in „**Verein Museumsschiff Mannheim e.V.**“



In seinem Geschäftsbericht beschrieb der Vorsitzende Rolf Götz die intensiven Anstrengungen des Vereins rund um den Erhalt und die Liegegenehmigung des historischen Raddampfers am Neckarufer und erläuterte den Status Quo der Übernahmebemühungen.

Viele Verhandlungen waren nötig und viel Zeit wurde investiert, um Forderungen von Behörden zu erfüllen, technische

Fragen zu klären und die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Zu den größten Herausforderungen zählte die Forderung nach Dalben (Ramppfosten) zum Schutz vor dem Schiffsverkehr, die vom Regierungspräsidium Freiburg zwischenzeitlich aufgehoben wurde. Zudem wurden mehrere Gutachten, unter anderem zu den Sicherungsvorrichtungen des Raddampfers sowie zur Schwimmfähigkeit, sowie umfangreiche Pläne angefordert. Letztere mussten vom kooptierten Vorstandsmitglied Norbert Münch aufwändig beschafft und zum Teil neu angefertigt werden.

Es kamen aber auch gute Nachrichten behördlicherseits, so soll die Liegegenehmigung in den nächsten Tagen erteilt werden. Mit den wenigen in Frage kommenden Werften für die erforderliche aufwändige Sanierung steht die Fördergesellschaft in Verhandlungen. Die Firma Contargo hat sich schon bereit erklärt, den Transport des Museumsschiffs auf die Werft kostenfrei zu bewerkstelligen.

Voraussetzung für die Übernahme des Schiffes durch den Verein ist, dass die Finanzierung der Sanierung sowie der Einrichtung und des Betriebs des Museums gesichert ist. Bisherige

Zusagen betreffen eine Schenkungszusage durch das TECHNOSEUM von 250.000 Euro, einen Zuschuss der Stadt Mannheim von 100.000 Euro, einen daran gekoppelten Zuschuss des Landes von 50.000 Euro und einen Zuschuss vom Bund in Höhe von 300.000 Euro. Für den Bundeszuschuss liegt dem Verein derzeit noch keine schriftliche Bestätigung vor.

„Wir sind auf einem guten Weg: Sobald wir alle Zusagen schriftlich haben, kann der Verein das Schiff übernehmen“, so Götz. Sofern die vertraglichen Bedingungen, die mit dem TECHNOSEUM zu vereinbaren sind, akzeptabel seien, könnte der alte Raddampfer im Sommer auf der Werft überholt werden und der Öffentlichkeit noch vor Jahresende am Neckarufer wieder als Museum zur Verfügung stehen.

Neuer Vorstand gewählt

Die Mitgliederversammlung bestätigte bei den planmäßigen Wahlen Rolf Götz als Vorsitzenden des nun zehnköpfigen Vorstandes. Erster Stellvertreter ist wieder Christian Kühnle, neuer Zweiter Stellvertreter ist Hans Goos. Im Amt bestätigt wurde Ingeborg Lutz als Schatzmeisterin/Finanzvorstand. Wiedergewählt wurde auch Sabine Pich als Schriftführerin. Nicht mehr kandidiert hatten die bisherigen Vorstandsmitglieder Helen Heberer, Martin Hoffmann und Prof. Hiram Kümper. Der Verein wählte darüber hinaus fünf BeisitzerInnen: Wolfgang Siegert, Wolfgang Schurich, Josef Nowag, Norbert Münch und Rahel Mangold. „Mit Hans Goos und Wolfgang Schurich, beide ehemalige ehrenamtliche Polizeibootfahrer, haben wir nun noch mehr schiffige Kompetenz im Vorstand hinzugewonnen“, freute sich Rolf Götz nach der Wahl.



Pressekontakt:

Rolf Götz

Mail: kontakt@raddampfer-mannheim.de

www.raddampfer-mannheim.de

www.museumsschiff-mannheim.de

Spendenkonto: VR-Bank Rhein-Neckar • IBAN DE40 6709 0000 0095 7115 02